

EINWOHNERGEMEINDERAT LUTERBACH

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 20. JUNI 2016

Traktanden

1. Traktandenliste

2. Protokoll GR 30.5.2016

3. Ressort Bildung

4. Ressort Finanzen

- 4.1. Erlass von Debitorenforderungen: Entscheid **(A)**
- 4.2. Landerwerb: Entscheid
- 4.3. Abrechnung Hundesteuer 2016

5. Ressort Hochbau

- 5.1. Beschwerde gegen Verkehrsmassnahme Nordstrasse: Stellungnahme **(A)**
- 5.2. Schulbauten; Ergänzungen III: Entscheid

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

7. Ressort Planung/Umwelt

- 7.1. Gestaltungsplan „Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd“; Mitwirkung:
Stellungnahme/Entscheid

8. Ressort Sicherheit

9. Ressort Soziales

- 9.1. Pro Senectute; Gesuch um finanzielle Unterstützung: Entscheid

10. Ressort Tiefbau

11. Ressort Verwaltung

- 11.1. Wahl Philipp Keel in den Gemeinderat
- 11.2. Mitteilungen
- 11.3. Pendenzen/Termine

12. Verschiedenes

(A) Nicht öffentlich

Gemeindeverwaltung, GR-Saal
37. Sitzung der Amtsperiode 2013/2017

6. Sitzung

18.30 – 19.55 Uhr

Anwesende

Gemeinderat
CVP

Hediger Kurt
Ochsenbein Michael, Vorsitz
Rothenbühler Hans
Herrmann Erich

FDP/SVP

Nussbaumer Jürg
Rutschmann Urs

SP

Kaiser Urs
Probst Patrick

BDP

Joss Martin

ferner zu 5.2. (19.00 – 19.30 Uhr)

Affolter Reto, Büro WAM Planer und Ingenieure

sowie als Zuhörer

*Dysli Hans Peter
Magno Alexander
Schläfli Hans Peter*

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Seiler Arnold

Presse

SZ

1. Traktandenliste

556.2016.06.20

Die Traktandenliste wird mit Geschäft 4.3. ergänzt und **genehmigt**.

2. Protokoll GR 30.5.2016

557.2016.06.20

Das Protokoll der GR-Sitzung vom 30.5.2016 wird **genehmigt**.

3. Ressort Bildung

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

4. Ressort Finanzen

4.2. Landerwerb: Entscheid

559.2016.6.20

Ausgangslage

Die SBB wollen sich aufs Kerngeschäft konzentrieren und stossen deshalb nicht benötigte Parzellen ab. Der Einwohnergemeinde liegt ein Kaufangebot für die Parzelle GB-Nr. 882, vis-à-vis Bahnhof und Friedensbrunnen, mit einer Fläche von 403m² vor Fr. 130/m², was einer Kaufsumme von Fr. 52'390 entspricht.

Auf der Parzelle ist heute ein öffentlicher Platz mit Ruhebänken, welcher durch die Einwohnergemeinde unterhalten wird.

Erörterungen

Die Parzelle bildet zusammen mit dem Bahnhof und dem Friedensbrunnen eine Einheit als öffentlicher Raum. Die optische Aufweitung von der Bahnhofstrasse her kommend ist ein typisches Luterbacher Ortsbild. Der Platz wird insbesondere bei Empfängen und beim Dorffest verwendet.

Die Einwohnergemeinde engagierte sich bisher bescheiden im öffentlichen Raum. Hier hat man nun eine Chance, das Legislaturziel „Ortsbild“ konkret umzusetzen.

Das Grundstück liegt in der Zone W2, ist aber durch die Strassen- und Baulinien schwer bebaubar. Viele Interessenten wird es deshalb nicht geben für das Grundstück. Allerdings kann gesagt werden, dass der Besitzer der südlich anliegenden Parzelle am Erwerb interessiert sein könnte, um einen Ausnützungstransfer vorzunehmen. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass die Parzelle einer privaten Nutzung zugeführt wird und nicht mehr öffentlicher Raum ist.

Gespräche sind mit dem Besitzer der südlichen Parzelle schon geführt worden. Ein gemeinsames Vorgehen wurde diskutiert und dabei der Lead der Einwohnergemeinde zugestanden. Eine gemeinsame Nutzung (und deshalb auch eine Teilung des Betrags in irgendeinem Verhältnis) ist möglich.

Der Gemeindepräsident beantragt den Kauf der Parzelle und die Kompetenz, mit dem Besitzer der südlichen Parzelle über eine gemeinsame Nutzung und einen Kostenteiler zu verhandeln.

Diskussion

Urs Rutschmann spricht sich gegen einen Nutzungstransfer aus, da der Nachbar aufgrund der nutzungsrechtlichen Beschränkungen einen höheren Nutzen hat als die Gemeinde.

Nach Michael Ochsenbein geht es an der heutigen Sitzung lediglich um den Erwerb des Grundstückes und die Zustimmung zu Verhandlungen. Das Ergebnis daraus wird dann wiederum dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Jürg Nussbaumer stellt Fragen zur Parzelle auf der der Friedensbrunnen steht.

Protokollanmerkung: Das Land mit dem Friedensbrunnen ist vom gegenüberliegenden Grundstück der SBB abparzelliert und dem öffentlichen Strassenareal zugewiesen worden.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):

1. Die Einwohnergemeinde Luterbach erwirbt von den SBB die Parzelle GB Luterbach Nr. 882 zu Fr. 130 pro m², wofür der Gemeinderat zulasten der Rechnung 2016 einen Kredit von Fr. 52'390 bewilligt.
2. Der Gemeindepräsident wird ermächtigt, mit dem Besitzer der südlichen Parzelle über eine gemeinsame Nutzung und einen Kostenteiler zu verhandeln.

- Gemeindepräsident
- SBB AG, Immobilienrecht Region Mitte, Frohburgstrasse 10, Postfach 1726, 4601 Olten
- Finanzverwalter (2, für sich und die Revisionsstelle)
- Bauverwaltung
- RL Finanzen
- Akten 2, 9, P/GR

4.3. Abrechnung Hundesteuer 2016

560.2016.6.20

Ausgangslage

Die Hundesteuerabrechnung zeigt folgende Daten (Zahlen in Franken):

207 Stück (im Vorjahr: 184) verkaufte Hundemarken zu Fr. 130	26'910
Voraussichtliche Abgabe an Kanton für Hundemarken: 207 zu Fr. 40	8'280
Verbleiben in der Gemeindekasse	18'630

Eintreten ist unbestritten.

Diskussionslos (und einstimmig) **beschliesst der Gemeinderat:**

Die Abrechnung wird genehmigt.

- Finanzverwaltung (2, für sich und die Revisionsstelle)
- Steuerregisterführerin
- RL Finanzen
- Akten 9

5. Ressort Hochbau

5.2. Schulbauten; Ergänzungen III: Entscheid

500.2.2016.6.20

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 15.2.2016 das Angebot der Firma Gfeller Licht- und Tontechnik im Betrag von Fr. 8'700 für die Verkabelung der Beamer als zu teuer abgelehnt und die Bauverwaltung mit der Suche nach einer preiswerteren Lösung beauftragt.

Die Firma Gfeller hat darauf neu jedes Schulzimmer im Detail aufgenommen und jeweils dafür die optimale Variante ausgearbeitet. Bei der ersten Offerte wurde von einer einheitlichen Ausstattung an Leerrohren und Verkabelung ausgegangen. Die Kosten konnten so detailliert ermittelt werden.

Die neue Offerte beläuft sich nun auf Fr. 6'895. Der darin enthaltene zwingende Test wurde bereits erfolgreich durchgeführt.

Der Bauverwalter beantragt die Freigabe eines Kredites von Fr. 7'000.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Urs Rutschmann zeigt sich von der geringen Kosteneinsparung überrascht. Er beantragt, es sei eine weitere Offerte bei einem lokalen Unternehmen (Alphatrust oder Powerhouse) einzuholen.

Erich Herrmann beurteilt die Lösung aus technischer Sicht als einwandfrei, zweifelt aber, ob es wirklich die vorgeschlagenen Kabel braucht. Seiner Meinung nach wäre hier ein Konkurrenzangebot aufschlussreich.

Für Hans Rothenbühler handelt es sich beim Angebot um einen stolzen Preis. Er sieht eine wirkungsvolle Einsparung bei einer Aufputz-Variante und stellt einen entsprechenden Antrag. Urs Rutschmann schliesst sich dieser Haltung an.

Unter Verweis auf den beschlossenen Landkauf von Fr. 52'000 kann Kurt Hediger nicht verstehen, warum man sich nun gegen das fachlich geprüfte und seriös ausgearbeitete Angebot für eine Installation im Schulgebäude in einer solcher Form auflehnt. Er bezeichnet die Haltung und Anträge als „Chasperlitheater“ bzw. ein Rückschritt ins „RütliSchwur“-Zeitalter.

Martin Joss unterstützt unter Hinweis auf die Details in der Offerte das Votum von Kurt Hediger.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein erinnert den Rat an die Dringlichkeit und macht dem GR Vorschläge, damit die Auftragserteilung noch vor der nächsten Sitzung erfolgen kann.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden und **beschliesst**:

1. Den Anträgen Rutschmann (lokales Angebot) und Rothenbühler (Variante Aufputz) wird zugestimmt (je mit 5 Stimmen).
2. Der Zuschlag erfolgt an das preislich tiefste Angebot, sofern eines der beiden Angebote bei Fr. 4'000 oder darunter liegt, sonst gemäss Antrag Bauverwaltung (8 : 1 Stimmen).

- Bauverwalter
- RL Hochbau
- Schulleitung
- Hauswart Schule
- Gemeindepräsident
- Finanzverwalter
- Akten DSB

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Gestaltungsplan „Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd“; Mitwirkung: Stellungnahme/Entscheid

521.3.2016.6.2016

Ausgangslage

An der Sitzung vom 29.3.2016 wurden dem Gemeinderat von Luterbach das Projekt und der Entwurf des Gestaltungsplans «Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd, Luterbach» vorgestellt. Der Kanton hat das Projekt von mavo, Zürich, in einem Studienauftrag mit insgesamt fünf Teams als Siegerprojekt eruiert, dieses zur Weiterentwicklung empfohlen und basierend darauf einen Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften erarbeiten lassen. Die Realisierung eines öffentlichen Uferparks ist eine Rahmenbedingung aus dem Kaufvertrag zwischen dem Kanton und dem internationalen Biotechkonzern Biogen und muss bis spätestens Ende 2018 erfolgt sein.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 29.3.2016 das Projekt inkl. Gestaltungsplan-Entwurf zustimmend zur Kenntnis genommen, die öffentliche Mitwirkung beschlossen sowie dem Erlass eines kantonalen Gestaltungsplans (§ 68 kantonales Planungs- und Baugesetz) zugestimmt.

Die öffentliche Mitwirkung dauerte vom 28.04.2016 bis am 09.05.2016. Die Akten konnten in diesem Zeitraum im Internet unter www.luterbach.ch eingesehen werden. Die interessierte Öffentlichkeit wurde zudem am 28.04.2016 an einer Informationsveranstaltung über das Projekt, dessen Hintergründe und die Planung informiert. Die Projektverfasser und Planer standen im Anschluss an die Veranstaltung für Auskünfte zur Verfügung.

Nach Freigabe des Geschäftes durch den Gemeinderat Luterbach, d. h. nach Abschluss der Mitwirkung wird der Vorprüfungsbericht fertiggestellt. Der Gemeinderat Luterbach wird mit dem Bericht bedient werden. Die öffentliche Auflage und die Behandlung allfälliger Einsprachen werden – wie im Falle eines kantonalen Gestaltungsplans vorgesehen – durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn vorgenommen.

Während der Mitwirkungsdauer sind fristgerecht 12 Mitwirkungsbeiträge auf der Gemeindeverwaltung eingegangen. Die Beiträge wurden von Privaten aber auch von diversen Vereinen und Verbänden verfasst wie z. B. dem kantonalen Vogelschutzverband, der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare, dem VCS Sektion Solothurn oder der Pro Natura. Im Wesentlichen betreffen die Beiträge die vorgesehenen Sichtfenster, welche mit untergeordneten betrieblichen und baulichen Anlagen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, den bestehenden Uferweg sowie die geplanten wasserbaulichen Massnahmen resp. die Revitalisierung.

Die Planungs- und Umweltschutzkommission (PUK) hat an ihrer Sitzung vom 10.06.2016 über die Ergebnisse der Mitwirkung beraten. Stellungnahmen und vorgeschlagene Massnahmen können im Mitwirkungsbericht nachgelesen werden. Im Wesentlichen werden folgende Änderungen am Gestaltungsplan vorgeschlagen:

- Das westlichste Fenster im Bereich der Nordstrasse soll inkl. dem Bereich «Picknick» aufgehoben werden.
Das Fenster zwischen den Bereichen «Wasserbau 1» und «Wasserbau 2» soll so ausgestaltet werden, dass Naturbeobachtungen im Vordergrund stehen.
Das dritte und am östlichsten gelegene Fenster soll tendenziell mehr Aktivitäten am Wasser ermöglichen.

- Der Uferweg ist als einfacher, naturnaher Fuss- und Wanderweg zu verstehen. Er kann in seiner Breite gegenüber heute redimensioniert werden. Es ist nur ein reduzierter Unterhalt vorzusehen wie bspw. das Freischneiden von Gehölzen im Bedarfsfall. Das Befahren durch Zweiräder soll unterbunden werden.

Diskussion

In der Beratung spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für folgende Ergänzungen aus:

- Bei Punkt 4.8 (Eingaben 1 und 3) ist im Hinblick auf den Betrieb des Parks zu regeln, welche Aktivitäten in welchen Bereichen und zu welchen Zeiten erlaubt sein soll und wie auf allfällige Störungen reagiert wird. Diese Aspekte soll in einem Betriebskonzept behandelt werden.
- Bei Punkt 4.9. ist man neben der Kantonsstrassenbrücke gegen eine direkte Querung über die Emme im Bereich zwischen Emmenspitz und Kantonsstrassenbrücke. Der Rat ist der Auffassung, dass die Beeinträchtigung des national geschützten Auengebietes dadurch zu gross wäre.

Der Gemeinderat beschliesst (mit 7 : 2 Stimmen)

1. Der Gemeinderat nimmt die Mitwirkungsbeiträge zur Kenntnis und stimmt den Stellungnahmen und Massnahmen gemäss Mitwirkungsbericht zu. Im Sinne der offenen Kommunikation wird der Bericht den Mitwirkenden in anonymisierter Form zugestellt.
 2. Er leitet den Mitwirkungsbericht und sämtliche Unterlagen zum kantonalen Gestaltungsplan «Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd, Luterbach» für das weitere Verfahren (Abschluss der Vorprüfung, öffentliche Auflage und Genehmigung) an den Kanton weiter.
- Am Amt für Raumplanung, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn (5 mit Bericht zh. Herren Herren Bernard Staub, Rudolf Bieri, Stephan Schader, Thomas Schwaller und Guido Keune)
 - Planungs- und Umweltschutzkommission
 - RL Planung/Umwelt
 - WAM Planer und Ingenieure AG, Florastr. 2, 4502 Solothurn
 - Akten A, 21

8. Ressort Sicherheit

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

9. Ressort Soziales

9.1. Pro Senectute; Gesuch um finanzielle Unterstützung; Entscheid

561.2016.6.20

Das Geschäft muss aus zeitlichen Gründen zurückgestellt werden.

- RL Soziales
- Akten 11, P/GR

10. Ressort Tiefbau

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

11. Ressort Verwaltung

11.1. Wahl Philipp Keel in den Gemeinderat

562.2016.6.20

Sachverhalt

Infolge Demission scheidet Joss Martin, BDP, per 30. Juni 2016 aus dem Gemeinderat aus.

Der Sitz konnte nicht durch Nachrücken besetzt werden. Nach Auskunft von Martin Joss, Vertreter der Liste BDP anlässlich der Wahleingabe 2013, existiert in Luterbach die BDP nicht in organisierter Form und deshalb kann keine Nachnomination mit dem notwendigen Unterschriftenquorum vorgelegt werden.

Demzufolge hat der Gemeinderat gemäss § 127 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) einen Wahlvorschlag zu unterbreiten und gestützt auf § 127 Absatz 3 GpR für den Rest der Amtsperiode 2013/17 den vorgeschlagenen Stimmberechtigten als gewählt zu erklären.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Wahlvorschlag von Martin Joss: Philipp Keel, Mühleweg 8.

Auf Fragen von Jürg Nussbaumer kann Gemeindepräsident Michael Ochsenbein festhalten, dass Philipp Keel für die Grüne Partei Solothurn dem Kantonsrat angehörte, derzeit aber kein politisches Mandat ausführt.

Der Gemeindegeschreiber bestätigt zudem, dass der Vorgeschlagene (der bereits vor seiner Veloweltreise von 2005 – 2011 dem Gemeinderat angehörte), die Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllt.

Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Der Gemeinderat (mit 8 : 0 bei 1 Enthaltung) **stimmt dem Wahlvorschlag zu** und erklärt Philipp Keel, 1981, als in stiller Wahl gewählt.

Der Wahlvorgang ist amtlich zu publizieren (mit Rechtsmittel).

- Philipp Keel, Mühleweg 8
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Bauverwaltung (Schlüssel)
- Akten W, 13

11.2. Mitteilungen

563.2016.6.20

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von folgenden Mitteilungen:

1. Volksschulamt; Evaluation 2015 Sek-I Kanton Solothurn
2. RRB 2016/1003; Überprüfung der Sekundarschulzentren
3. Höhere Fachschule Mittelland; Einladung zur Diplomfeier
4. Museum Altes Zeughaus; Einladung zur Wiedereröffnung
5. Kinder- und Jugendförderung; Beitragsgesuch für Mädchen- und Bubentage 2016
6. Kuratorium für Kulturförderung; Kulturzeiger 5.16
7. Verein Schifffaare; Einladung zur Anlegestelle „Feldbrunnen“
8. WG Treffpunkt Luterbach; Einladung zum Sommerfest
9. RRB 2016/902; Lastenausgleich Sozialhilfeleistungen 2015
10. Blumenhaus Buchegg; Einladung zum Einweihungsfest neues Wohnheim

11. THARAD – Zentrum für Pflege und Betreuung; Einladung zu einem musikalischen Nachmittag
12. Wengistein; Newsletter Juni/Juli 2016
13. RRB 2016/1006; Volksinitiative „Fin. Unterstützung von Tagesstätten für betagte Menschen“
14. Verwaltung; Bewilligung Jungtierausstellung Kleintierzüchterverein
15. Verwaltung; Bewilligung Street Food und Dance Festival, OK Street Food Festival
16. Verwaltung; Bewilligung 1. August-Feier Kirchenchor St. Josef
17. HESO; Einladung zum Behördenanlass
18. Flyer u.a.

11.3. Pendenzen/Termine

564.2016.6.20

Eine aktualisierte Geschäftskontrolle wurde dem Gemeinderat zugestellt.

12. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Im Anschluss an die Sitzung trifft sich der Gemeinderat auf Einladung von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein mit den ehemaligen Ratskolleginnen und –kollegen zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch und einer feinen Verpflegung vom Grill.

Für den Einwohnergemeinderat Luterbach

Ruedi Bianchi, Gemeindeschreiber